

Schleiereulen-Gewölle Josef Huber (Hohenau a. d. March)



Foto: O. Mikulica

Im Schuppen von Josef Huber an der Dobermannsdorfer Straße konnte Regina Riegler am 30.10.2004 hinter der Bühne unter einer angeschwatzten Tram sechs alte Gewölle der Schleiereule (*Tyto alba*) finden. Beim Auseinandernehmen der Gewölle durch Maria Schindler, Astrid Thoby und Thomas Zuna-Kratky fanden wir die Skelettreste (vorwiegend Schädel) von folgenden Beutetieren:

Tierart	Gewölle						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
Zwergspitzmaus <i>Sorex minutus</i>	2	-	2	-	1	-	5
Waldspitzmaus <i>Sorex araneus</i>	-	-	-	-	1	-	1
Feldspitzmaus <i>Crocidura leucodon</i>	6	1	1	2	1	1	12
Feldmaus <i>Microtus arvalis</i>	2	3	3	4	4	3	19
Hausmaus <i>Mus musculus</i>	-	-	-	-	-	1	1
Gesamt	10	4	6	6	7	5	38

Alle Beutetiere sind laut dem Atlas der Säugetiere Österreichs (Spitzenberger 2001) im Gebiet verbreitet und häufig. Schön zeigt sich aber, wie sehr die Schleiereule sich auf Spitzmäuse spezialisieren kann, die sonst kaum in Gewölle gefunden werden. Die Zwergspitzmaus ist übrigens mit etwa 5 g das kleinste Säugetier Österreichs.

Die Schleiereule gehört zu den seltensten Brutvögeln Österreichs. Wir freuen uns, dass es gerade in den oberen March-Thaya-Auen doch immer wieder zu Ansiedlungen kommt (wie z. B. im Jahr 2001 eine erfolgreiche Brut in Dobermannsdorf).

Thomas Zuna-Kratky, Verein AURING, 5.11.2004